

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat I, Personal und Organisationsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Wahl der/des Beigeordneten für das
Dezernat "Familie, Soziales und Kultur" der
Stadt Heidelberg**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 29. Oktober 2012

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Gemeinderat	25.10.2012	Ö	() ja () nein () ohne	

Durch Wahl hat der Gemeinderat folgenden Beschluss gefasst:

Die Bewerberin/Der Bewerber..... ist zur/zum Beigeordneten für das Dezernat „Familie, Soziales und Kultur“ der Stadt Heidelberg gewählt.

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Bewerberverzeichnis Die Anlage wird aus datenschutzrechtlichen Gründen in der Sitzung als Tischvorlage zur Verfügung gestellt!

Sitzung des Gemeinderates vom 25.10.2012

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 25.10.2012

3 Wahl der/des Beigeordneten für das Dezernat „Familie Soziales und Kultur“ der Stadt Heidelberg

Beschlussvorlage 0417/2012/BV

Herr Dr. Joachim Gerner stellt sich persönlich vor. In seiner Rede zieht er seine Bilanz, stellt seine strategischen Überlegungen und Ziele vor und skizziert einige Vorhaben für die kommenden Jahre.

Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Deckwart-Boller, Stadtrat Holschuh und Stadtrat Cofie-Nunoo stellen Fragen, die Herr Dr. Gerner beantwortet.

Zur Wahl stehen Herr Dr. Joachim Gerner, Herr Dr. Peter Kalinowski und Herr Dr. Adolf Schaus.

Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt die Frage, ob der offenen Wahl widersprochen wird. Dies ist der Fall. Oberbürgermeister Dr. Würzner stellt fest, dass geheime Wahl gewünscht wird.

Der Oberbürgermeister weist darauf hin, dass gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhält.

Es sind 37 stimmberechtigte Mitglieder des Gemeinderates anwesend. Der Oberbürgermeister hat Stimmrecht.

Im ersten Wahlgang sind 19 Stimmen notwendig, um gewählt zu werden.

Zur Führung der Zähl- und der Gegenliste werden Stadträtin Paschen und Stadträtin Dr. Trabold benannt.

Die Wahlurne und die Wahlkabine werden aufgestellt.

Oberbürgermeister Dr. Würzner ruft die Stimmberechtigten in alphabetischer Reihenfolge zur Stimmabgabe auf.

Nach der Auszählung durch Stadträtin Paschen und Stadträtin Dr. Trabold gibt der Oberbürgermeister das Ergebnis bekannt:

Es wurden 37 Stimmzettel abgegeben, davon ist einer ungültig, drei Stimmzettel sind nicht gekennzeichnet und 5 Stimmzettel enthalten den Zusatz „Nein“.

Auf Herrn Dr. Joachim Gerner entfallen 28 Stimmen.

Damit entfallen auf Herrn Dr. Joachim Gerner mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Mitglieder des Gemeinderates. Somit ist Herr Dr. Gerner zum Beigeordneten für das Dezernat „Familie, Soziales und Kultur“ gewählt.

Durch Wahl hat der Gemeinderat folgenden Beschluss gefasst:

Der Bewerber Dr. Joachim Gerner ist zum Beigeordneten für das Dezernat „Familie, Soziales und Kultur“ der Stadt Heidelberg gewählt.

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Wahl hat stattgefunden

Begründung:

Auf die Vorlage vom 28.06.2012, Drucksache 0298/2012/BV (Vorbereitung der Wahl einer/eines Beigeordneten für das Dezernat „Familie, Soziales und Kultur“ der Stadt Heidelberg) wird verwiesen.

Nach § 37 Gemeindeordnung in Verbindung mit §§ 29 Absatz 1 und 2 und 28 Absatz 2 und 3 Geschäftsordnung des Gemeinderats der Stadt Heidelberg werden Wahlen geheim mit Stimmzetteln vorgenommen. Der Oberbürgermeister hat Stimmrecht.

Es kann offen gewählt werden, wenn kein Mitglied widerspricht. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten hat. Wird eine solche Mehrheit nicht erreicht, findet zwischen den beiden Bewerbern mit den meisten Stimmen eine Stichwahl statt, bei der die einfache Stimmenmehrheit entscheidet. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

Es wird davon ausgegangen, dass geheime Wahl im Gemeinderat gewünscht wird. Zur Führung einer Zähl- und einer Gegenliste sollen zwei Mitglieder des Gemeinderates benannt werden. Es wird vorgeschlagen, dass für die durchzuführenden Wahlgänge je ein/e Vertreter/in der beiden größten nicht vorschlagsberechtigten Fraktionen benannt wird.

1. (CDU)
2. (Grüne)

Wahl der/des Beigeordneten für das Dezernat „Familie, Soziales und Kultur“

Die vorbereiteten Stimmzettel enthalten die Namen aller BewerberInnen, sofern sie ihre Bewerbung inzwischen nicht zurückgezogen haben. Hinter jedem Namen ist die Möglichkeit der Stimmabgabe durch Ankreuzen vorgezeichnet.

Nach Aufruf ihres Namens werden die Stadträtinnen und Stadträte gebeten, in die aufgestellte Wahlkabine einzutreten, den Stimmzettel auszufüllen und ihn anschließend in die Wahlurne zu geben. Nach Öffnen der Wahlurne werden die Stimmzettel vom Oberbürgermeister überprüft und inhaltlich festgestellt. Zur Unterstützung werden die zwei jüngsten Mitglieder des Gemeinderates bestellt:

1.
2.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 25.07.2012 ausschließlich die persönliche Vorstellung des Bewerbers Herrn Dr. Joachim Gerner in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 25.10.2012 beschlossen.

Dieser Bewerber erhält in der Sitzung ca. 15 Minuten Zeit, sich persönlich vorzustellen. Weitere 15 Minuten sollen für Fragen aus der Mitte des Gemeinderats zur Verfügung stehen.

Durch die anschließend durchgeführte Wahl hat der Gemeinderat mit anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern folgenden Beschluss gefasst:

Alternative 1:

Die Bewerberin/Der Bewerber hat im ersten Wahlgang Stimmen und damit mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden Stimmberechtigten erhalten. Sie/Er ist somit zur/zum Beigeordneten für das Dezernat „Familie, Soziales und Kultur“ der Stadt Heidelberg gewählt.

Alternative 2:

Im ersten Wahlgang hat keine Bewerberin/kein Bewerber mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erhalten. Damit findet zwischen den beiden BewerberInnen mit den meisten Stimmen, und, eine Stichwahl statt, bei der die einfache Stimmenmehrheit entscheidet.

Ergebnis der Stichwahl:

..... hat Stimmen erhalten.

..... hat Stimmen erhalten.

Alternative 2 a:

Da mehr Stimmen erhalten hat als, ist sie/er somit zur/zum Beigeordneten für das Dezernat „Familie, Soziales und Kultur“ der Stadt Heidelberg gewählt.

Alternative 2 b:

Bei der Stichwahl konnte keine Bewerberin/kein Bewerber die einfache Stimmenmehrheit erreichen, folglich entscheidet das Los. Der Gemeinderat bestimmt aus seiner Mitte, um das Los zu ziehen.

Ergebnis der Losentscheidung: Das Los fällt auf; sie/er ist somit zur/zum Beigeordneten für das Dezernat „Familie, Soziales und Kultur“ der Stadt Heidelberg gewählt.

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner